

An die Mitglieder und Gäste von swissuniversities

Elektronischer Versand

swissuniversities

3001 Bern, 8. Oktober 2020

Martina Weiss

Generalsekretärin
T +41 31 335 07 40
martina.weiss@
swissuniversities.ch

swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Empfehlung der Delegation Open Science zum Monitoring der Open-Access-Publikationskosten

Sehr geehrte Damen und Herren

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Open Access (AKOA) des Swiss Library Network for Education and Research (SLiNER) hat die Delegation Open Science von swissuniversities an ihrer Sitzung vom 18. September 2020 ihren Ansatz zum nationalen Open-Access-Monitoring überarbeitet.

In einem ersten Schritt haben sich die Beteiligten entschieden, das Monitoring der Kosten für Open-Access-Publikationen vom Monitoring des Publikationsvolumens zu trennen. Dieser Entscheid gründet auf der Erkenntnis, dass diese zwei Themen aufgrund ihrer Datenlage mit unterschiedlichen Methoden bearbeitet werden müssen.

Während es beim Publikationsvolumen im Sinne einer skalierbaren Lösung sinnvoll erscheint, ein Monitoring auf internationalen Publikationsdatenbanken aufzubauen, gilt es bei Open-Access-Publikationen, die Daten über die Kosten lokal in den Institutionen zu erheben. Es wird empfohlen, die erhobenen Daten in die Datenbank der Open-APC-Initiative einzugeben. Diese Datenbank wird von der Universitätsbibliothek Bielefeld betrieben und enthält bereits Daten von 267 Forschungsförderern und Universitäten aus 17 Ländern (Stand Juli 2020), darunter auch jene des Schweizerischen Nationalfonds. Sie erlaubt nationale und internationale Auswertungen, die für die Verhandlung von transformativen Verträgen und Gold-Open-Access-Vereinbarungen unerlässlich sind.

In Anbetracht der unterschiedlichen Verfügbarkeit der Daten bei den einzelnen Mitgliedern von swissuniversities wird ein pragmatisches Vorgehen empfohlen:

- Das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken meldet einmal jährlich die Artikel aus den Konsortialverträgen an die Open-APC-Initiative.
- Die Mitglieder von swissuniversities melden einmal jährlich alle weiteren lokal verfügbaren Daten bezüglich der Kosten von Open-Access-Publikationen an die Open-APC-Initiative.

Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen zur Erhebung exakter Daten an den einzelnen HEIs, empfiehlt die Delegation Open Science, bereits vorliegende Daten an die [Open-APC-Initiative](#) zu rapportieren und gleichzeitig die internen Prozesse so weiterzuentwickeln, dass sie eine systematischere Erhebung ermöglichen.

Beste Grüsse

swissuniversities



Martina Weiss
Generalsekretärin